

Dirk Zabel über den nächsten Wachstumsschritt bei TBF

INTERVIEW



Dirk Zabel kümmert sich in Zukunft noch stärker um die Investoren.

Nach über einem Jahrzehnt an der Spitze von TBF zieht sich Dirk Zabel aus der Geschäftsführung zurück – um sich künftig voll und ganz den Investoren zu widmen. Unter seiner Leitung hat der Asset Manager sein Volumen mehr als verdreifacht und die Marke erfolgreich im Markt positioniert. Im Interview spricht Zabel über die Gründe für seine Entscheidung, die neue strategische Ausrichtung und warum persönliche Nähe zu Investoren der Schlüssel für nachhaltiges Wachstum bleibt.

28.10.2025 | 15:00 Uhr von «Jörn Kränicke»

TiAM FundResearch: Herr Zabel, Sie haben TBF in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt und das Volumen der verwalteten Gelder mehr als verdreifacht. Was war aus Ihrer Sicht der entscheidende Erfolgsfaktor für dieses Wachstum?

Dirk Zabel: Das Zusammenspiel verschiedener Puzzleteile. Zum Einen macht unser Portfoliomanagement einen hervorragenden Job, so dass wir nicht nur diverse Auszeichnungen erhalten haben, sondern auch echte Mehrwerte für unsere Investoren liefern. Zum Anderen pflegen wir eine offene und transparente Kommunikation zu unseren Investoren und Vertriebspartnern. Hierzu zählen neben Webinaren und der Teilnahme an Veranstaltungen hauptsächlich unser direkter Austausch; ob nun per Telefon, Video oder persönlich vor Ort. Ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor ist für mich aber die Tatsache, dass wir keine Boutique sind, die nur eine einzige Strategie oder Asset Klasse verantwortet, sondern dass wir recht breit aufgestellt sind. So können wir

sowohl Aktien-, Renten- also auch Multi-Asset-Investoren bedienen – selbst im Bereich Liquid Alternatives sind wir erfolgreich. Sie geben nun die Geschäftsführung ab, um sich voll auf die Investorenbetreuung zu konzentrieren.

Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen – und welche Ziele verbinden Sie damit?

Zabel: In den letzten Jahren haben wir unsere Vertriebsaktivitäten deutlich ausgeweitet. Dies hat mir viel Freude bereitet, aber auch die Belastungen deutlich erhöht. Um hier eine Lösung zu finden, haben wir einige Strukturen verschlankt und ich selbst möchte mich auf die Investoren fokussieren. Diesem Wunsch ist unser Inhaber, Peter Dreide, gefolgt, worüber ich mich sehr freue. In Ihrer Mitteilung sprechen Sie von einer stärkeren Fokussierung auf die Investoren.

Wie verändert sich die Kommunikation und Betreuung Ihrer Anleger konkret?

Zabel: Eigentlich haben wir gar keine veränderte Kommunikation geplant, aber wir haben in der Vergangenheit einige Kommunikationsbausteine auf den Prüfstand gestellt und neue Bausteine ausprobiert. Hieraus hat sich nun für uns ein klares Bild geformt, welches wir konsequent fortsetzen werden. Und da wir eine Vielzahl an neuen Investoren und Vertriebspartner haben gewinnen können, ist in der Breite einfach mehr zu tun. Mit Nicole Thome und Peter Dreide übernimmt ein eingespieltes Führungsteam die Geschäftsführung.

Wie wird die neue Aufgabenverteilung innerhalb von TBF künftig aussehen?

Zabel: das ist erdenklich einfach, da meine Aufgaben strategisch künftig durch die beiden verbleibenden Geschäftsführer übernommen werden. Operativ werden diese vom jeweiligen Team Ihres Zuständigkeitsbereichs unterstützt. Die Fondspalette von TBF umfasst heute Multi-Asset-, Anleihe- und Aktienstrategien.

Welche Produkt- oder Marktentwicklungen sind aus Ihrer Sicht besonders relevant für das weitere Wachstum – gerade mit Blick auf die Investorenbindung?

Zabel: Dies ist sicherlich mehrschichtig und hängt von den jeweiligen Investorensegmenten ab. Zum Einen sehen wir eine weiterhin anhaltende Nachfrage nach klaren Strategien, wie zum Beispiel dem TBF SMART POWER (Aktien Energieinfrastruktur) oder dem TBF FIXED INCOME (Investmentgrade Staatsanleihen global). Ebenso nehmen wir ein Wiedererwachen des Interesses an Multi-Asset-Strategien als Core-Baustein wahr – hier punkten der TBF SPECIAL INCOME (flexibel und global) als auch der TBF GLOBAL INCOME (defensiv mit konstanter Ausschüttung). Bezüglich neuer Produkte kann ich Stand heute noch keine Aussage treffen, aber natürlich beschäftigen wir uns mit dem Gesamtmarkt und unseren Möglichkeiten.